

- Jtem im Meyen soll man sie gar nit berüeren, undt sonderlich wan die früchten im blüewen seindt, soll man an dieselbigen, es seyen gleich was für früchten es wären, kein Handt anlegen.
- Jtem in dem Junio ungefährlich ab Joannis [=24. Juni] mag man sie, so es vonnöthen, im abnehmen des Mohns stürzten.
- Jtem im Julio soll man sie wider an einem Freytag in abnehmung des Mohns wenden undt kheren.
- Jtem im Augusto soll man sie wider in abnehmung des Mohns an einem Freytag wenden undt kheren.
- Jtem im Herbstmonath soll man sie gleicher gestalt wie im obigen Monath wenden.
- Jm St. Gallen Wedel [=Oktober] soll man sie witer wenden, undt zue recht uff einen Hauffen eines gueten halben Mans hoch legen, und dan also gewendet ligen lassen, unverenderet ein Jahr 3 oder 4 oder so lang man will, oder bis die zue verkauffen seyen.
- Man soll auch so oft man die früchten wenden, undt damit umbgehen will, dasselbig so vill müglich bey hellem undt schönem Wetter fürnehmen".

Wohl aus dem Besitze von **Beat II.**, gest. 1663, oder **Beat Jakob I.**, gest. 1690, Zurlauben, beide von Zug - AH 99, 64

31

1672 September 3., Turin

SCHREIBEN¹ VOM [HERZOG VON SAVOYEN], K[ARL] EMANUEL II., AN
HPTM. [BEAT KASPAR] ZURLAUBEN, "ORMEE² [=ORMEA]"

Meier/Zug und die zurlaubenschen Familiensammlungen 202 Nr. 216

s. AH 21/105

- 1) Der letzte Abschnitt in AH 21/105 ist, verglichen mit AH 99/31, wohl nicht ganz korrekt wiedergegeben!
- 2) In AH 21/105 steht irrtümlich: "A Armee".

Druckwerk: ([Turin?, 1672?]) - AH 99, 67 - Blatt 67^v leer; Abb. s. am Schlusse von AH 99